

18.10.2004, Bluewin News

Trotz Erfolgen hat Energie Schweiz Klimaziele nicht erreicht

Energie Schweiz hat 2003 die CO₂-Emissionen zwar um 6 Prozent reduziert, die schweizerischen Klimaziele wurden dennoch nicht erreicht. Wie es in ihrem Jahresbericht heisst, ist dies ohne eine CO₂-Abgabe und/oder einen Klimarappen nicht möglich.

SDA – Energie Schweiz und das Vorgängerprogramm Energie 2000 erzielten eine geschätzte nachhaltige Sparwirkung von rund 6 Prozent. Die Hälfte wurde durch freiwillige Massnahmen und Vereinbarungen zwischen Bund, Wirtschaft und Energieagenturen, die andere Hälfte durch gesetzliche Vorgaben zur Energieeffizienz erreicht.

Gemäss dem Jahresbericht arbeitet Energie Schweiz mit einem guten Kosten-Nutzeneffekt der eingesetzten öffentlichen Mittel. Pro 0,6 Rappen Bundesgeld konnte durchschnittlich eine Kilowattstunde eingespart werden. Dies schwergewichtig bei den fossilen Energieträgern, den Hauptverursachern des Klimagases CO₂.

Die Massnahmen des Programms lösten ein Investitionsvolumen von rund 800 Millionen Franken aus. Die Beschäftigungswirkung wird auf 5500 Personenjahre geschätzt. Die öffentliche Hand wurde im Nebeneffekt dank Steuereinnahmen und Minderausgaben bei der Arbeitslosenversicherung um 150 bis 280 Millionen entlastet.

Trotzdem sei Energie Schweiz nicht auf Zielkurs, heisst es in dem Jahresbericht. Bei den Brennstoffen und bei den Treibstoffen seien die schweizerischen CO₂-Vorgaben ohne Zusatzmassnahmen nicht zu erreichen. Bei den Brennstoffen beträgt die Ziellücke 0,9 Millionen Tonnen CO₂, bei den Treibstoffen 2,6 Millionen Tonnen.

Energie Schweiz ist ein partnerschaftliches Programm von Kantonen, Wirtschafts- und Umweltverbänden, Energieagenturen, Fachverbänden, Grossverteilern und Konsumentenorganisationen. Die mittlerweile 600 in Vereinbarungen eingebundenen Betriebe stossen rund 25 Prozent des CO₂ der Schweizer Wirtschaft aus.